



An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Soziales und Senioren
Herrn Michael Paetzold

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 02.03.2020

AN/0291/2020

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	05.03.2020

Dringend gebotene humanitäre Hilfe für die Menschen in den völlig überfüllten Flüchtlingslagern in Griechenland

Sehr geehrter Herr Paetzold,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragstellerin bittet darum, folgende Anfrage in die Tagesordnung des Ausschusses Soziales und Senioren am 05.03.2020 aufzunehmen:

In der letzten Ratssitzung der Stadt Köln hat die SPD Fraktion im Rat der Stadt Köln sehr gerne und mit großer Überzeugung dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, kurzfristig die Aufnahme von 100 geflüchteten Menschen, die in den völlig überfüllten griechischen Flüchtlingslagern unter katastrophalen Bedingungen leben müssen, zuzusagen. Darüber hinaus hat der Rat der Stadt Köln auf Vorschlag der Verwaltung beschlossen, auch 16 minderjährige geflüchtete Menschen aufzunehmen.

„Wer schnell hilft, hilft doppelt“, das hat die SPD Fraktion bereits in der Ratssitzung angemerkt und deshalb die von der Verwaltung vorgeschlagenen Kontingente nicht hinterfragt. Aber wir sind der Meinung, dass das nur ein erster Schritt sein kann.

Wir sind der Überzeugung, dass Köln als die viertgrößte Stadt der Bundesrepublik bei einer humanitären Notlage auch in der Lage sein müsste, dem Land und dem Bund, die in dieser Angelegenheit die Entscheidungsverantwortung haben, größere Kontingente anzubieten.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung folgende Fragen zu prüfen und die Ergebnisse dem Ausschuss vorzulegen:

1. Wie viele geflüchtete Menschen werden zurzeit von der Stadt Köln untergebracht?
(Wir bitten um Unterteilung in zugewiesene geflüchtete Menschen und sogenannte unerlaubt Eingereiste)

2. Wie viele Plätze für geflüchtete Menschen hält die Stadt Köln zurzeit vor? (Die Beantwortung kann sich ggf. auch aus dem nächsten Bericht der Verwaltung zur Situation von Geflüchteten ergeben, dieser Bericht liegt uns aber noch nicht vor).
3. Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, das bisher angebotene Kontingent von 100 geflüchteten Menschen und 16 minderjährigen geflüchteten Menschen kurzfristig aufzustocken? Falls die Verwaltung diese Möglichkeit nicht sieht, erwarten wir eine ausführliche Begründung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin